

AMT UNTERSPREEWALD

Stadt: Golßen



☒ öffentlich ☐ nicht öffentlich ☐ Dringlichkeit

Gremium	Beteiligung	Datum der Sitzung	TOP	Beratungsstatus
Bildungs-, Jugend-, Kultur- u. Sportausschuss	<input type="checkbox"/>			vorberatend
Planungs-, Bau-, Wirtschafts- u. Umweltausschuss	<input type="checkbox"/>			vorberatend
Ortsbeirat Mahlsdorf	<input type="checkbox"/>			vorberatend
Ortsbeirat Zützen	<input type="checkbox"/>			vorberatend
Hauptausschuss	<input type="checkbox"/>			vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	<input type="checkbox"/>			beschließend

Beratungsgegenstand: Änderung § 9 Absatz 1 "Seniorenbeirat" Hauptsatzung der Stadt Golßen

Einreicher der Vorlage	Vorlagennummer	Datum
Paulick - HA	24-2023	14.03.2023

A. Beschlussvorlage:

Der Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Änderung des § 9 Absatz 1 der Hauptsatzung der Stadt Golßen:

§9 Seniorenbeirat (§19 BbgKVerf)

- (1) Zur Vertretung der Interessen der Senioren der Stadt Golßen benennt die Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag der drei nach Mitgliedern stärksten Fraktionen für einen Zeitraum von 3 Jahren einen Seniorenbeirat. Jede Fraktion hat das Vorschlagsrecht für ein Beiratsmitglied.

Zählt die Stadtverordnetenversammlung weniger als drei Fraktionen:

- Hat bei zwei Fraktionen die nach Mitgliedern stärkste zwei Vorschlagsrechte, die übrige Fraktion ein Vorschlagsrecht.
- Bei einer Fraktion steht dieser das alleinige Vorschlagsrecht zu.

Der Beirat führt die Bezeichnung „Seniorenbeirat der Stadt Golßen“.

Begründung der Beschlussvorlage:

Rechtliche Würdigung

Die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (nachfolgend BbgKVerf) regelt im § 19 die Möglichkeit des Einsatzes von Beiräten und weiteren Beauftragten. Konkret soll in dem Fall, dass Beiräte vorgesehen werden, hierzu in der Hauptsatzung sowohl die Bezeichnung, die Personengruppe (deren Interessen vertreten sollen), als auch die Zahl der Mitglieder, die Anforderungen an die Mitgliedschaft und das Wahl- oder Benennungsverfahren reguliert werden.

Gemäß § 9 der Hauptsatzung der Stadt Golßen benennt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Golßen für einen Zeitraum von drei Jahren einen

Seniorenbeirat, um die Interessen der Senioren zu vertreten.

Dem Beirat gehören drei Mitglieder für die Organisation an.

Nach geltender Hauptsatzung erfolgt die Benennung auf Vorschlag des ehrenamtlichen Bürgermeisters. Der Beirat führt die Bezeichnung „Seniorenbeirat der Stadt Golßen“.

Aktueller Stand

Mit Antrag vom 07.09.2022 reichte die AfD- Fraktion den Änderungsantrag mit selben „Beschlusstenor“ ein. In der Begründung wurde angeführt: *„Zur besseren Repräsentanz soll dieses Vorschlagsrecht auf die Fraktionen verlagert werden, da diese in ihrer Gesamtheit alle Bürger und damit Senioren der Stadt vertreten. Zudem soll die Benennung durch die Fraktionen eine engere Bindung und einen besseren und konstruktiveren Austausch mit der Stadtverordnetenversammlung ermöglichen.“*

Die Benennung des aktuellen Seniorenbeirats endet[e] noch im Jahr 2022, sodass eine repräsentative Benennung durch die in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen der gegenwärtigen Legislaturperiode ermöglicht wird.“

Dieser Antrag lag als BV 83-2022 den Gremien vor und wurde am 24.10.2022 in der Stadtverordnetenversammlung abgestimmt.

Das Ergebnis lautete bei 16 von 17 anwesenden Stadtverordneten:

8- Ja, 7- Nein, 1- Enthaltung

Die Sitzungsniederschrift lag am 18.11.2022 dem Amtsdirektor vor. Mit Schreiben vom 02.12.2022 wies der Amtsdirektor auf die Notwendigkeit einer Korrektur in der Sitzungsniederschrift hin. Konkret war der Beschluss Nr. 83-2022 zur „Änderung § 9 Absatz 1 der Hauptsatzung Golßen“ als „laut Vorschlag, mehrstimmig“ deklariert worden.

Der Angabe, dass der Beschluss gefasst sei wurde mit nachfolgender Begründung widersprochen:

„Nach gültiger Stimmabgabe wurden 8 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung erfasst. Anwesend waren gemäß Niederschrift und Beschluss 16 der 17 gesetzlichen Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung. Nach § 4 Absatz 2 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (nachfolgend BbgKVerf) wären 9 Ja-Stimmen notwendig gewesen, um die Hauptsatzung zu ändern:

„(2) Die Hauptsatzung und ihre Änderung werden mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Gemeindevertretung beschlossen. Die Hauptsatzung ist der Kommunalaufsichtsbehörde anzuzeigen.“

Das Ergebnis der Beschlussfassung wurde, wie vorliegend, im Amtsblatt Nr. 12, erschienen am 02.12.2022, veröffentlicht. Der gemäß Wortlaut der Beschlussvorlage zu ändernde § 9 der Hauptsatzung war nicht Gegenstand der Veröffentlichung.“

Zudem führte Herr Kehling aus, dass im Beschluss 107-2022 zur neuen Hauptsatzung, im Entwurf der Satzung und der Synopse jedoch der Wunsch der Mehrheit Berücksichtigung fand.

Dieses Schreiben wurde nach Rücksprache mit der ehrenamtlichen Bürgermeisterin, Frau Maurer, an alle Stadtverordneten mit E-Mail vom 09.12.2022 versandt.

Eine Beanstandung des Beschlusses war nicht notwendig, da der Beschluss als solches nicht fehlerhaft ist. Es bedurfte lediglich der Korrektur der Niederschrift.

In der Sitzung des Hauptausschusses am 05.12.2022 wurde dieses Schreiben nicht stärker thematisiert.

Zu der Sitzung des Hauptausschusses vom 13.03.2023 wurden mehrere Änderungswünsche der Fraktionen im Entwurf der Hauptsatzung und der Synopse gegenüber gestellt.

Unter anderem wurde zur Regelung des Seniorenbeirates seitens der GfG-Fraktion vorgeschlagen, beim bisherigen Wortlaut zu bleiben. In der weiteren Diskussion

entschieden die Ausschussmitglieder, dass dieses Thema nicht im Hauptausschuss abschließend zu klären sei und es zur Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden solle.

Die Verwaltung bittet höflichst um Abstimmung zur vorliegenden Änderung.

Hinweis:

Finanzielle Auswirkungen

Ja ☒ Nein

Die Mittel stehen bei dem Produktsachkonto: _____ im _____ i. H. von _____ € zur Verfügung.

Die Mittel sind im Nachtragshaushalt _____ einzustellen.

Die Maßnahme verursacht Folgekosten in Höhe von : _____ € einmalig
_____ € jährlich
_____ ☐ keine Folgekosten

Zugunsten der Maßnahme werden andere Mittel eingespart ☐ Ja ☒ Nein

Bei Vergaben:

Geplante Ausgaben in dem Produktsachkonto _____ in Höhe von _____ €
noch verfügbare Mittel _____ €
Vergabevorschlag _____ €.

Anlagen

Synopse der Änderung

B. Stellungnahme des Ortsbeirates/Ortsvorstehers/Ausschuss:

Anhörung war erforderlich

☐ Ja ☐ Nein

- ☐ Stellungnahme liegt anbei
- ☐ Stellungnahme lag bei Versendung nicht vor

Datum

Unterschrift Vorsitzender der Fraktion:

C. Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- ☐ nach dem Wortlaut der Beschlussvorlage
- ☐ in Abänderung des Wortlautes der Beschlussvorlage wie folgt:

**Begründung des Beschlusses bei Abänderung des Wortlautes der Beschlussvorlage
oder Ablehnung der Beschlussvorlage**

Zustimmungsempfehlung Bildungsausschuss:

Gesetzl. Anzahl	Anwesend	Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmungsempfehlung Bauausschuss:

Gesetzl. Anzahl	Anwesend	Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmungsempfehlung Hauptausschuss:

Gesetzl. Anzahl	Anwesend	Ja	Nein	Enthaltung

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl	Anwesend	Ja	Nein	Enthaltung

An der Beratung und Beschlussfassung haben wegen eines Mitwirkungsverbotes gemäß § 22 BbgKVerf nicht teilgenommen:

--	--	--

Sichtvermerk/Datum:

Amtsleiter	Amtsleiter	Vorsitzende/r der Stadtverordnetenvertretung
------------	------------	---